

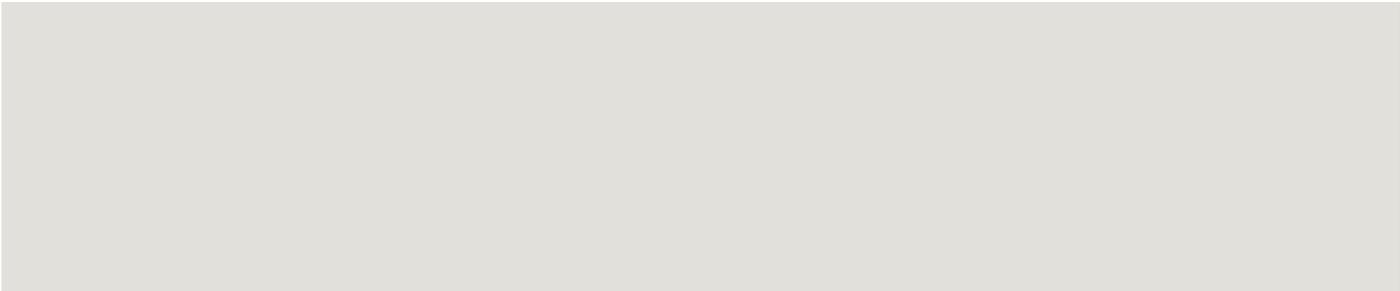


Stadt Friesoythe

Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes

ISEK Friesoythe 2030 aus dem Jahr 2014

Positionspapier



Fortschreibung des ISEK Friesoythe 2030

Die Stadt Friesoythe hat 2014 unter intensiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept Friesoythe 2030 durch die Grontmij (heute Sweco GmbH mit Sitz in Bremen) erarbeiten lassen. Das ISEK 2030 einschließlich der daraus abgeleiteten detaillierten Handlungsempfehlungen und Leitbildansätze wurde vom Rat der Stadt Friesoythe als „informelle Leitlinie“ beschlossen und diente seither als Orientierungsrahmen und Handlungskonzept für eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Stadtentwicklung. Nach Maßgabe des ISEK sind zielführende Folgemaßnahmen zur Attraktivitätssteigerung in den letzten Jahren im Rahmen der Städtebauförderung erfolgreich umgesetzt worden.

Die Stadt Friesoythe ist mit dem Sanierungsgebiet „Innenstadt“ im Programmjahr 2015 in das Städtebauförderungsprogramm, Programmkomponente „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ des Landes Niedersachsen erfolgreich aufgenommen worden.

Im Zuge der neuen Programmstrukturen „Städtebauförderung“ erfolgt zeitnah die Überführung in das Programm „Lebendige Zentren – Erhalt und Entwicklung der Orts- und Stadtkerne“.

Mit der Neufassung der Programmstrukturen sind inhaltliche Veränderungen verbunden, wobei die Regelungen der Neufassung nicht hinter das bisherige Förderniveau zurückfallen. Durch das Zufügen einer dritten Fördervoraussetzung **„Maßnahmen des Klimaschutzes und/ oder zur Anpassung an den Klimawandel“** – zusätzlich zu den bisherigen Voraussetzungen der Gebietsausweisung und des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts – wird sichergestellt, dass auch die Städtebauförderung ihrer klimapolitischen Verantwortung gerecht wird.

Um weiterhin die Fördervoraussetzungen zu erfüllen, wird das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept der Stadt Friesoythe um die neu aufgenommene Voraussetzung **„Maßnahmen des Klimaschutzes bzw. zur Anpassung an den Klimawandel, insbesondere durch die Verbesserung der grünen Infrastruktur“** punktuell ergänzt.

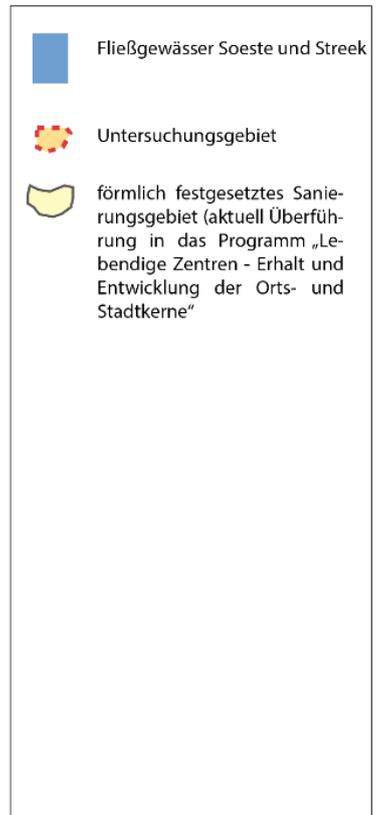
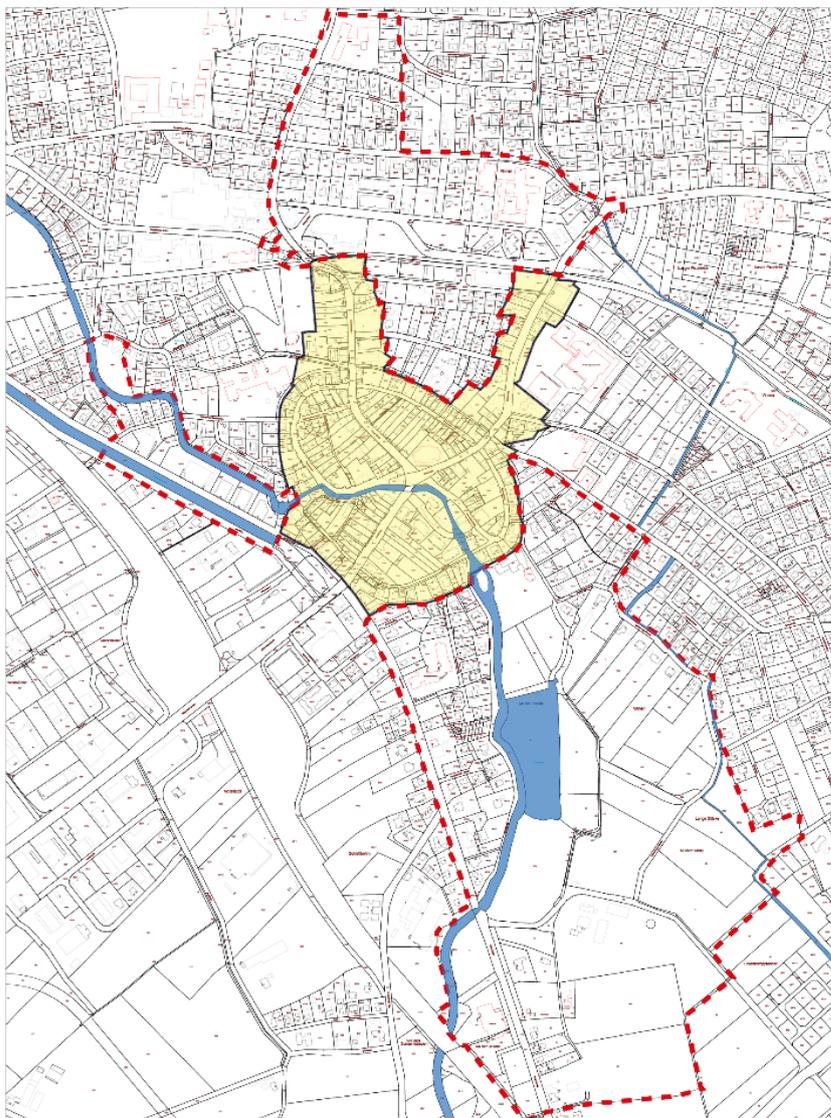
Im Zuge der ISEK-Fortschreibung gilt es die 2014 formulierten Handlungsfelder, Leitbilder und Ziele der Stadtentwicklung hinsichtlich ihrer Aktualität zu überprüfen und bezüglich der sich verändernden Strukturen in der Gesellschaft und im Bereich Umwelt und Soziales fortzuschreiben. Die ISEK-Fortschreibung läuft daher unter dem Motto „Friesoythe 2030/40 weiterdenken“. Darüber hinaus sind in der Stadt Friesoythe neue Themen und Projektansätze entstanden, die weiterzuentwickeln sind. Dazu gehört der Potenzialbereich und das Umfeld des „aquaferum“, die Nachnutzung der Ludgeri-Schule und das Thema „Stadtgrün-Stadtpark-Urbane Vernetzung“ mit Blick auf Wohnen und Leben am Wasser. Die Soeste und die Streek sind hier prägende Elemente („Blou Routs“). Auch die aktuellen Themenfelder „soziale Integration“ und „Stadtgrün“ bilden dabei wichtige Handlungsbausteine im städtebaulichen Kontext.

Ein Teil der ISEK-Fortschreibung ist eine umfassende Einbindung der Stadtöffentlichkeit. Um dies zu gewährleisten, wird in der fachlichen Fortschreibung des ISEK ein Beteiligungsprozess der Öffentlichkeit integriert. Corona bedingt wird dieser in Form einer digitalen Beteiligungsform durchgeführt.

Dabei haben die Vertreter der Stadt deutlich gemacht, dass die Fortschreibung des ISEK 2030/40 in die Zielsteuerung der Verwaltung und Politik frühzeitig in den Prozess einzubinden sind.

Die Fortschreibung der Planungsvorgaben und Rahmenbedingungen erfolgt auf Grundlage des ISEK-Berichtes von 2014 sowie durch Auswertung aktueller Gutachten, Entwicklungskonzepte, verfügbarer statistischer Daten und Unterlagen der Stadtverwaltung.

Das Untersuchungsgebiet zur ISK Fortschreibung ist in der nachfolgenden Kartenübersicht abgebildet.



Stadt Friesoythe
ISEK Friesoythe 2030
- Fortschreibung -

Maßstab 1:2500
Stand: August 2020



0310-20-022

Die aus Sicht der Stadt Friesoythe wichtigsten Handlungsfelder sind:

- Verkehr
- Arbeit und Wirtschaft
- Innenstadt und Einzelhandel
- Energie, Umwelt und Klimaschutz
- Soziale Integration und Infrastruktur
- Wohnen
- Kultur, Sport, Erholung und Freizeit

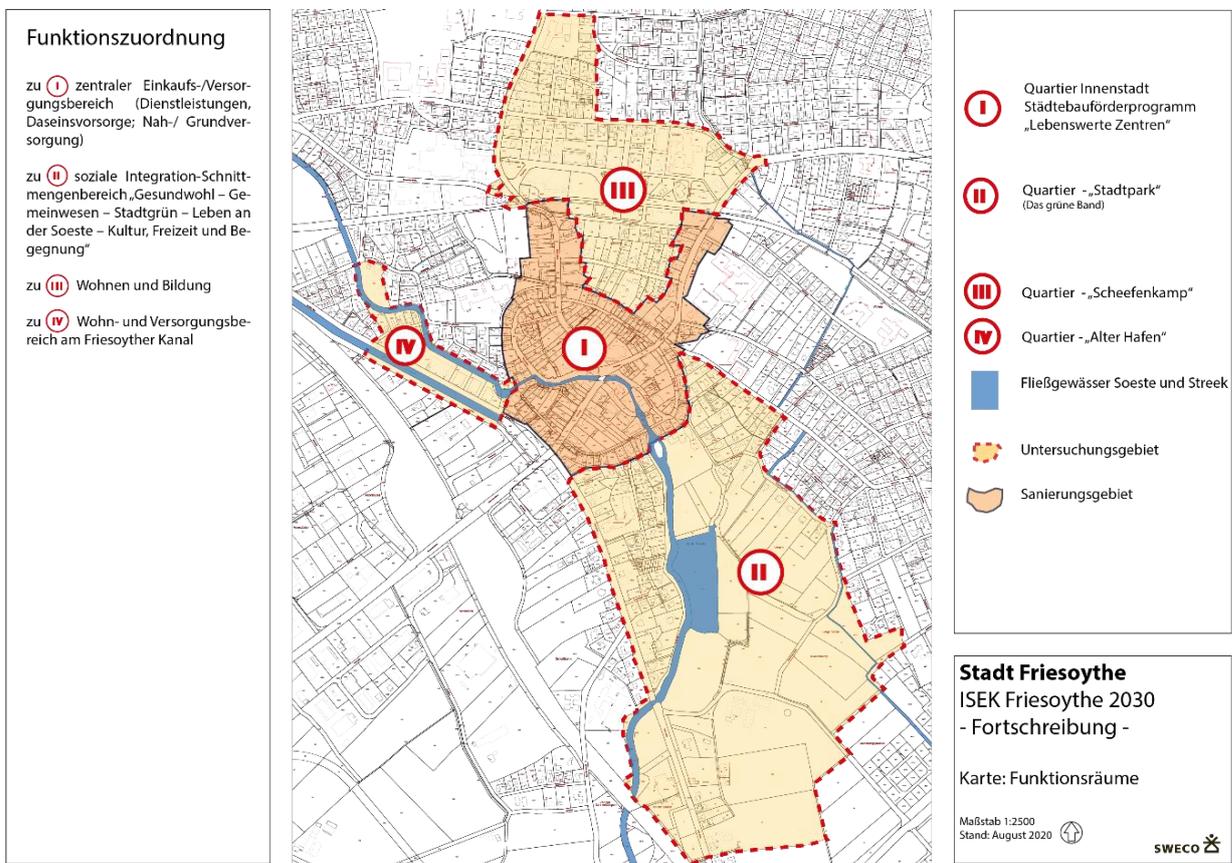
Aufbauend auf den Ergebnissen/Fortschreibung der Bestandsanalyse werden zu den Schwerpunktthemen Ziele und Strategien für die zukünftige Stadtentwicklung erarbeitet. Die Bündelung der Ergebnisse der Zieldiskussion erfolgt in einem städtebaulichen Leitbild für die Stadt Friesoythe, das der künftigen Stadtentwicklung zugrunde liegen soll.

Die Information der Öffentlichkeit und die Möglichkeit zur Partizipation stellen wichtige Aufgaben im Prozess zur Fortschreibung des ISEK dar. Durch die Einrichtung einer zeitlich begrenzten Online-Beteiligung („Digitale Bürgerwerksatt“) für die Öffentlichkeit besteht die interaktive Möglichkeit, sich mit Ideen am Prozess zu beteiligen.

Die Bürgerinnen und Bürger soll ihre Ideen/Visionen zur Stadtentwicklung der Stadt Friesoythe äußern und somit wichtige Impulse für die Leitbildentwicklung liefern. Corona bedingt wird dazu ab Mitte September 2020 eine digitale Beteiligungsplattform auf der Homepage der Stadt Friesoythe eingerichtet.

Die Stadt Friesoythe beabsichtigt um den alten Stadtkern lebenswerte Quartiere mit hoher Wohn-, Erholungs-, Kultur- und Freizeitfunktion in der Wahrnehmung und Attraktivitätsinfrastruktur nachhaltig zu entwickeln. Die zentrale Lage der Gebiete stellt ein hohes Entwicklungspotenzial für die künftige Stadtentwicklung dar. Dabei gilt es „Planungen Dritter“ in der Gesamtkonzeption zukunftsorientiert einzubeziehen. Darüber hinaus soll mit örtlichen Akteuren und Kooperationspartnern ein tragfähiges Entwicklungskonzept gemeinsam erarbeitet werden. Dabei sollen Ergebnisse aus aktuellen Beteiligungsprozessen in der Planung entsprechende Berücksichtigung finden.

Die Fortschreibung des ISEK reagiert auf veränderte Rahmenbedingungen im innerstädtischen Bereich mit dem Ziel einer Gebietserweiterung für das bestehende Sanierungsgebiet „Innenstadt“. So wurden im Rahmen der Startphase zur ISEK Fortschreibung in einem „Werkstattgespräche“ mit Vertretern der Stadt Friesoythe und einer Ortsbegehung unter Beachtung der geltenden Hygienevorschriften entsprechende Quartiere benannt, die einen städtebaulichen Handlungsbedarf erkennen lassen. Diese sind in der nachfolgenden Karte abgebildet. Den Quartieren zu geordnet sind auf Grund der Gebietsprägung entsprechende „Schwerpunktfunktionen“.



Ziel der ISEK-Fortschreibung ist es u. a. um die Kernstadt identifizierten Missstände in ein künftiges Fördergebiet zur Fortschreibung der städtebaulichen Saniermaßnahmen zu integrieren. Die angestrebte Umsetzung von Maßnahmen soll zu einer ganzheitlichen Verbesserung der stadträumlichen Situation sowie der urbanen grünen Infrastruktur in Friesoythe im Allgemeinen beitragen. Die zu entwickelnden Maßnahmen dienen sowohl der Aufwertung und Qualifizierung des öffentlichen Raumes und der Grün- und Freiflächen als auch der Durchführung von Bau- und Ordnungsmaßnahmen bei ortsbildprägenden oder mindergenutzten Einzelobjekten. Darüber hinaus sollen Projekte/ Maßnahmen zur Optimierung, Vernetzung und Erhaltung multifunktionaler Grünflächen und Freiräume mit ökologischer, sozialer und städtebaulicher Bedeutung beitragen, vor dem Hintergrund einer barrierearmen bzw. barrierefreien Gestaltung. Das Thema „Klimaschutz“ bildet dabei ein bedeutenden Querschnittsansatz.

In der Gesamtbetrachtung stellen die abgebildeten Quartiere eine bedeutende Funktion und Vernetzung innerstädtischer Bereiche im Stadtgebiet dar (Historisch gewachsener Altstadt kern – Neubauquartiere – Stadtpark). In der räumlichen Verflechtung und Wechselbeziehung gilt es QUARTIERE zur Behebung der bestehenden Missstände im städtebaulichen Kontext zu heilen. Die durch die Stadt Friesoythe eingeleiteten Planung zur ISEK-Fortschreibung versteht sich daher als „Anschubplanung“.

Mit der Fortschreibung des ISEK sollen folgende Zielsetzungen angestrebt werden:

- Städtebauliche Maßnahmen zur Anlage, Sanierung sowie Qualifizierung und Vernetzung öffentlich zugänglicher Grün- und Freiflächen
- Entwicklung von Quartieren als lebenswerte und gesunde Orte

- Förderung der sozialen Integration - Schaffung von Vernetzungsstrukturen
- Steigerung der Lebens- und Wohnqualität sowie der gesellschaftlichen Teilhabe
- Verbesserung des Stadtklimas und der Umweltgerechtigkeit
- Aufwertung und Qualifizierung des öffentlichen Raumes des Wohnumfeldes sowie von Grün- und Freiflächen
- Stärkung und Entwicklung von Artenvielfalt und insektenfreundlichen Grünstrukturen
- Bau- und Ordnungsmaßnahmen auf Grundstücken mit leerstehenden, fehl- und mindergenutzten Gebäuden
- Maßnahmen der Barrierearmut bzw. -freiheit
- Beteiligung und Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern, Quartiersmanagement und Leistungen von Beauftragten

Unter den genannten Zielsetzungen ist in Sondierungs- und Maßnahmengesprächen mit Vertretern der Stadt Friesoythe das nachfolgende „Strategiepapier“ erstellt worden. Dieses soll in der Fortschreibung des ISEK-Prozesses weiter unter Beteiligung der Stadtöffentlichkeit konkretisiert werden zur Findung des künftigen Stadtleitbildes.

Strategische Ansätze zur Fortschreibung ISEK Friesoythe 2030-2040 (integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept)

